



ÖFFENTLICH

DN.: 2019/0182 vom 03.09.2019

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Sport	30.09.2019	vorberatend
Stadtrat	10.10.2019	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I

Beratungsgegenstand

Antrag des Reit- und Fahrvereines Ochtrup e.V. vom 26.06.2019 auf Bezuschussung der Überdachung des kleinen Außenplatzes / zweite Reithalle

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Reit- und Fahrvereins Ochtrup e.V. vom 26.06.2019 auf Bezuschussung der Überdachung des kleinen Außenplatzes wird im Rahmen der Sportförderrichtlinien der Stadt Ochtrup mit einer Förderquote von 25% (ca. 120.000 €, Vergleichsangebote sind einzuholen) entsprochen, sofern Fördermittel aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ nicht zur Verfügung stehen.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 26.06.2019 (Anlage) beantragt der Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V. die finanzielle Unterstützung für die Überdachung des kleinen Außenplatzes / zweite Reithalle. Die Investitionskosten werden dabei mit rd. 480.000 € angegeben. Nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Ochtrup kommt für Neubauten auf vereinseigenen Sportstätten je nach Jugendquote eine Förderung von 15–25 % in Betracht. Der Verein erfüllt nach den Daten des Landessportbundes mit einer Jugendquote von >40% die Voraussetzungen für die max. Förderung von 25% der Investitionskosten.

In Anbetracht des erheblichen Volumens wurde der Verein in der Eingangsbestätigung darum gebeten, Vergleichsangebote einzuholen. Außerdem wurde auf das gerade vom Land NRW aufgelegte Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ verwiesen. Für Ochtrup sieht das Programm im Förderzeitraum 2020–2022 zusätzliche Landesmittel i. H. v. 300.000 € vor. Antragsberechtigt sind Vereine mit eigenen bzw. gemieteten/gepachteten Sportstätten, die Mitglied z.B. im Landessportbund sind. Der Fördersatz liegt bei 50–85 % der Gesamtkosten.

Eine Landesförderung würde den Kostenanteil von Verein und Stadt deutlich mindern. Allerdings werden nach jetzigen Informationen vorrangig Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Sportstätten gefördert. Die Förderfähigkeit der Maßnahme ist daher zunächst in Gesprächen mit dem Kreis bzw. Landessportbund zu klären. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass eine Förderung der beantragten Maßnahme des Reit- und Fahrvereins die zusätzlichen Landesfördermittel von 300.000 € für Ochtrup bei einer Mindestförderquote von 50% fast komplett ausschöpfen würde.

Andere antragsberechtigte Vereine aus Ochtrup würden damit nicht gefördert. Andererseits ist z. Z. nur das Anliegen des Tennisclubs Ochtrup e.V. bekannt, der aktuell die Sanierung eines Tennisplatzes mit erwarteten Gesamtkosten von rd. 23.000 € anstrebt (siehe TOP 6. der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 24.06.2019).

Es wird vorgeschlagen, dem Reit- und Fahrverein grundsätzlich die 25%ige Förderung der Stadt Ochtrup im Rahmen der Sportförderrichtlinien zu signalisieren und in weiteren Gesprächen mit dem Kreis- und Landessportbund die Förderfähigkeit der Maßnahme zu klären mit dem Ziel, durch Landesmittel die finanziellen Anteile von Verein und Stadt zu reduzieren.

Die Verwaltung nimmt außerdem Kontakt zu allen Sportvereinen in Ochtrup mit eigenen bzw. angemieteten/gepachteten Sportstätten auf, um deren Planungen für Investitionen im Zeitraum von 2020 bis 2022 zu erfragen. Sollten weitere Maßnahmen anstehen, wären diese mit Blick auf die begrenzten Landesfördermittel von 300.000 € miteinander in Einklang zu bringen.

Umweltrelevanz:

Eine zusätzliche Fläche von rd. 1.000 qm wird bei der Realisierung des Projektes versiegelt. Dafür ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens ggfs. ein ökologischer Ausgleich zu schaffen.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die nach den Sportförderrichtlinien für Neubauten vorgesehene 25%-ige städtische Förderung liegt bei rd. 120.000 €, die im Haushalt 2020 zu veranschlagen sind. Dieser Betrag könnte sich durch einen Zuschuss aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ mindern.

Generationengerechtigkeit:

Mit dem Großprojekt des Reit- und Fahrvereins sollen die Kapazitäten der Sportstätte erweitert werden, um so der Nachfrage von vielen Kindern/Eltern nach zusätzlichen Reitkursen nachkommen zu können, wobei grundsätzlich gilt: Wer in Sport investiert, investiert in die Gesundheit der Menschen.

Im Auftrag:

Alfert